

Musbach von damals

Die Mergel-Grube

In Obermusbach und in Untermusbach befinden sich Geländebereiche mit Mergelboden, der in früherer Zeit wirtschaftlich genutzt wurde.

In Obermusbach befindet sich im Bereich des Segelflugplatzes das Flurstück Mergelgrube. Ein westlich von der Landebahn liegendes kleines Wäldchen ist der Platz an dem vor langer Zeit der Mergel abgebaut wurde.

In Untermusbach wurde der Mergel im Bereich des heutigen Sauwasens abgebaut. Insbesondere ist in den alten Dokumenten der untere Bühl erwähnt. Dies ist das Flurstück des alten Sportplatzes im Wasenweg.

In der Oberamtsbeschreibung Freudenstadt von 1858 wird folgendes geschrieben:

"In dem südöstlichen Teil des Bezirks, in dem Gebiet der Glatt, wo die Glieder des Muschelkalks die Hauptrolle spielen, treten in der Nachbarschaft des bunten Sandsteins zuerst Wellenmergel und dolomitischen Wellenkalke auf, von denen erstere, wenn sie durch Düngung und Aufführung von sandigen Bodenarten leichter gemacht werden, mittelergebige Fruchtböden liefern. Dagegen werden die Wellenmergel häufig auch auf nahe gelegene leichte Sandböden gebracht, um diese bindender und ergiebiger zu machen." OA28)

In der Ortschronik von Igelsberg OI19) wird geschrieben: "Früher war das Brennen der Felder üblich. Der Wasboden wurde abgeschürft und verbrannt. Heute (1925) ist man ganz davon abgekommen; jedenfalls mit Einführen des Kunstdüngers und Herbeischaffen des Mergels aus dem nahen Musbach. Es konnte doch gerade der teilweise Ortsteinboden nur durch Überführen mit Mergel anbaufähig gemacht werden. Noch heute findet man in den Feldern ganze Mergelstücke, die von auswärts herbeigeführt wurden."

Im Musbacher Gemeinderatsprotokollbuch ab 1864 finden wir folgende Eintragungen:

16. Mai 1866

Da mehrere Bürger von Igelsberg bei dem Schultheißenamt nachgesucht haben, auf dem Gemeindeplatz Mergelgrub genannt, Mergel zu graben und nach Igelsberg zu führen, so wurde heute beschlossen, dass wenn 12 Pfennig für den Wagen voll bezahlt werde, so könne abgeführt werden so viel sie wollen.

So beschlossen

Gemeinderath Blöchle, Müller, Haist, Hornberger, Seeger, Kilgus. GP1864S33)

30. August 1873

Wegen Mergel abfahren auf dem Gemeindeplatz Mergelgrub genannt, von den Bürger von Igelsberg wurde beschlossen dass der Wagen 15 Pfennig koste wenn sie noch mehr abführen wollen.

Bürgerausschuss Dölker, Kalmbach, Lörcher, Schmid, Nußkern.

Gemeinderath Blöchle, Hofer, Schittenhelm, Weiser, Haist. GP1864S134b)

1. Mai 1875

Durch wieder Ansuchen von den Bürgern von Igelsberg, wegen Mergel abführen aus der sogenannten Mergelgrube, wurde das Bürgerkollege versammelt und beschlossen, daß die obengenannten Mergel abführen dürfen.

Per 2 spännigen Wagen 24 Pfennig,

per 3 spännigen Wagen 36 Pfennig,

per 4 spännigen Wagen 48 Pfennig.

Beschlossen wird noch dass jeder wo Mergel holt Anzeige macht beim Ortsvorsteher. Sollte aber so geladen werden, ein 2 spänniger Wagen oder 3 oder 4 spänniger dass unterwegs fohrspan bestellt wird, so ist eine Strafe von 2 Mark und darf kein Mergel mehr abgeführt werden.

So beschlossen

Gemeinderath Hofer, Blöchle, Hornberger, Haist

Bürgerausschuss Dölker, Schmid, Wurster, Kilgus, Kalmbach. GP1864S143)

OI19) Das Klosterdorf Igelsberg, von Hermann Sieb, 1925, OA28) Beschreibung des Oberamtes Freudenstadt, 1858, GP1864S33) Archiv Musbach

Gemeinderatsprotokollbuch 1864-1887.

Ein Bericht von Hans Rehberg